

Input: Ewelina Mania, DIE

Moderation: Beate Bowien-Jansen, DIE

AG 1: Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung als Grundlage für die Programm- und Angebotsentwicklung

CurVe-Dialog II

„Neue Akteure, neue Inhalte, neue Zugänge zu Finanzieller Grundbildung“

Bonn, 14. September 2015

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen



Gliederung

- Merkmale des Modells
- Lernangebote

Welche Kompetenzanforderungen gibt es
im Bereich Umgang mit Geld
im Alltag/in der Lebenswelt?



Erfassung der Komplexität

CurVe-
Kompetenzmodell
Finanzielle
Grundbildung



Entwicklung von

- Lernangeboten
- Lernmaterialien
- Sensibilisierungskonzepten
- Fortbildungen
- Diagnoseinstrumenten

Systematisierung
der Inhalte

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet

<ul style="list-style-type: none">➤ Literalität als soziale Praxis➤ Anwendungskontexte: Food Literacy, Media Literacy	<ul style="list-style-type: none">➤ (Makro-)Didaktik➤ Planungsmodell für die Angebotsentwicklung (Schlutz, 2006)
Literalitätsdiskurs	Didaktikdiskurs

theoriegeleitet

Kompetenzdiskurs	Diskurs zu Financial Literacy
<ul style="list-style-type: none">➤ Kompetenzdefinition nach Weinert (2001)➤ Trennung zwischen kognitiven und non-kognitiven Dimensionen	<ul style="list-style-type: none">➤ von Finanzieller Grundbildung zu finanzieller (Allgemein-)Bildung➤ Konzept des „Mental accounting“ (Überschlagsrechnung)

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert

Diakonie
Hamburg



14 Schuldnerberater/innen
Experteninterviews

Schuldnerberatung



Lernende Region
Netzwerk Köln

10 Expert/inn/en
aus dem Weiterbildungsbereich
Experteninterviews

Erwachsenenbildung

empirisch basiert

3 Perspektiven

potenzielle Adressat/inn/en

Forschende Lernwerkstätten
mit Ratsuchenden aus der Schuldnerberatung
(18 Teilnehmende in Köln)



Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert
- ressourcen-, lebenswelt- und handlungsorientiert

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert
- ressourcen-, lebenswelt- und handlungsorientiert
- explizit für die Grundbildung/Erwachsenenbildung

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert
- ressourcen-, lebenswelt- und handlungsorientiert
- explizit für die Grundbildung/Erwachsenenbildung
- **Kreuztabelle als Grundstruktur**

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

Kompetenzdomänen Finanzieller Grundbildung	Subdomänen	(Handlungs-)Anforderungen in Alltagssituationen				
		Wissen		Lesen	Schreiben	Rechnen
		deklaratives	prozedurales			
1. Einnahmen						
2. Geld und Zahlungsverkehr		kennt Ordnungsprinzipien; kennt Kriterien für die Beurteilung der Unterlagen		kann aus Unterlagen Informationen entnehmen (z.B. Betreff, Absender, Datum, Thema u.a.)		kann Zeitangaben systematisieren
3. Ausgaben und Kaufen						
4. Haushalten	Überblick					
5. Geld leihen und Schulden				kann Unterlagen kategorisieren und sortieren; kann Ordner anlegen; kann ein Haushaltsbuch anlegen und führen		kann ein Register schreiben
6. Vorsorge und Versicherungen						

Quelle: Mania, 2015

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert
- ressourcen-, lebenswelt- und handlungsorientiert
- explizit für die Grundbildung/Erwachsenenbildung
- Kreuztabelle als Grundstruktur
- fokussiert die kognitiven Bestandteile

Bestandteile des kompetenten Handelns im Bereich Umgang mit Geld

kognitiv

nicht-kognitiv

**Kompetenzmodell Finanzielle
Grundbildung**

**Überzeugungen und Werthaltungen
motivationale Orientierungen
und Selbstregulation**

Quelle: Mania & Tröster 2015

Nicht-kognitive Bestandteile

Überzeugungen und Wertehaltungen

- Lebensstilvorstellungen
- Anpassung des Lebensstils an finanzielle Möglichkeiten
- Geld als Tabuthema

Motivationale Orientierungen und Selbstregulation

- Selbstwirksamkeitserwartungen
- Selbstdisziplin
- Umgang mit Fehlern und Krisen, Scham und Stolz
- Umgang mit Hilfsangeboten bzw. Ratschlägen
- Reflexionsfähigkeit bzw. kritische Grundhaltung

Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung

- theoriegeleitet
- empirisch basiert
- ressourcen-, lebenswelt- und handlungsorientiert
- explizit für die Grundbildung/Erwachsenenbildung
- Kreuztabelle als Grundstruktur
- fokussiert die kognitiven Bestandteile
- berücksichtigt nicht-kognitive Bestandteile

Anwendungsmöglichkeiten des Kompetenzmodells

Vor allem als didaktische Grundlage

- um Lernziele und Lerninhalte abzuleiten für Lernangebote abzuleiten

Aber auch

- als Analyseinstrument
- als Fortbildungsinhalt
- als Reflexionsinstrument

Anwendungsmöglichkeiten

**Anschluss an
bisherige Angebote**

**Entwicklung neuer
Angebotsformate**

Anschlussmöglichkeiten

Bisherige Veranstaltungsformate

- Alphabetisierungskurse
- (arbeitsplatzorientierte) Grundbildungskurse
- Integrationskurse
- Deutschkurse
- Rechenkurse
- Angebote für Familien und Eltern
- Angebote für Menschen mit Behinderungen
- interkulturelle Bildung

Weitere Grundbildungsbereiche

- media literacy, digital literacy oder computer literacy
- food literacy
- politische Grundbildung

Entwicklung neuer Angebotsformate

- **„Mein Geld – mein Konto“**
Hamburg: Diakonie Hamburg und Hamburger Volkshochschule
- **„Gut haushalten – ohne Kredit“**
Aachen: Lernende Region Netzwerk Köln e.V., Schuldnerberatung des SKM Köln und Stadtbetriebe Aachen
- **„Schlechte Zeiten – gute Zeiten. Wieviel Geld steht mir zu?“**
Köln: Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) Köln e.V. und Lernende Region Köln Netzwerk e.V.
- **„Elternwerkstatt zur Finanziellen Grundbildung“**
Rheinland-Pfalz: Einkommens- und Budgetberatung Rostock (eibe e.V.) und Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland Pfalz e.V.

Insgesamt **30 Teilnehmende an 4 Angeboten**

Bezug zum Modell in den CurVe-Angeboten

Kompetenz- domänen Finanzieller Grundbildung	Sub- domänen	(Handlungs-)Anforderungen in Alltagssituationen			
		Wissen	Lesen	Schreiben	Rechnen
1. Einnahmen	1.2 Sozialleistungen				
	1.4 Finanzielle Unterstützung				
2. Geld und Zahlungsverkehr	2.2 Zahlungsverkehr				
3. Ausgaben und Kaufen	3.3 Ausgaben				
	3.4 Vergünstigungen, Ermäßigungen und Befreiungen				
	4.1 Überblick				
4. Haushalten					
5. Geld leihen und Schulden	5.1 Kredit				
	5.2 Ratenkauf				
	5.3 Geld leihen (soziale Ressource)				
6. Vorsorge und Versicherungen					

Kompetenz- domänen Finanzieller Grundbildung	Sub- domänen	(Handlungs-)Anforderungen in Alltagssituationen			
		Wissen	Lesen	Schreiben	Rechnen
1. Einnahmen					
2. Geld und Zahlungsverkehr	2.2 Zahlungsverkehr				
3. Ausgaben und Kaufen	3.1 Einkaufen				
4. Haushalten					
5. Geld leihen und Schulden	5.2 Ratenkauf				
6. Vorsorge und Versicherungen					

Gut haushalten – ohne Kredit

Mein Geld – mein Konto

Quelle: Mania & Tröster, 2015



Einbezug der non-kognitiven Aspekte in die Lernangebote - Beispiele

Zeitpunkt

- bei der Ansprache
- zu Beginn des Seminars/als Einstieg, um Lernziele und -inhalte zu klären
- während des Angebots als Impuls/Thema für Schreibaufgaben
- am Ende/zur Reflexion des Angebots

Zielsetzung

- Reflexion gemeinsamer Erfahrungen zwischen dem Dozenten und der Gruppe
- interkultureller Austausch innerhalb heterogener Gruppen

Kooperationspartner: Vernetzung mit Einrichtungen und Initiativen vor Ort

Schuldnerberatungsstellen **Stadtteilbüros**

Nachbarschaftsetagen **Migrationsberatung**

Mehrgenerationenhäuser Eltern-Café **Jobcenter**

Tafel **Stadtteilmütter** **Seniorenheime**

Beratungsstellen Betriebe im Niedriglohnsektor

Kirchengemeinden/kirchliche Einrichtungen

Lotsen Moscheen **Selbstlernzentren**

Familienbildungsstätten

Unterrichtsmaterialien

Nutzung bzw. Anpassung vorhandener Materialien

- Vielzahl frei bzw. online verfügbarer Unterrichtsmaterialien
- jedoch in erster Linie für Schüler/innen gedacht
- vordergründig nicht auf Grundbildungsniveau
- daher Anpassung notwendig

Linktipps

- www.ich-will-lernen.de/ (Lernbereich Leben und Geld)
- www.unterrichtshilfe-finanzkompetenz.de
- www.schuldnerhilfe.de/inforeihe-und-projekte
- www.verbraucherbildung.de/materialkompass

Handreichung Finanzielle Grundbildung

Zielgruppen

- Programmplanende, Lehrende, Beratende, Einrichtungsleitung, Grundbildungskoordinator/inn/en usw.
- Multiplikator/inn/en
- politische Entscheidungsträger

Perspektive Praxis

- praxisorientierte Hilfestellungen
- Good-Practice-Beispiele
- Checklisten



Mania, E. (2015). Kompetenzorientierung in der Finanziellen Grundbildung als Grundlage für die Programmentwicklung. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung – Report*, 38(2). Abgerufen von <http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs40955-015-0030-0.pdf>

Mania, E., & Tröster, M. (2015). *Finanzielle Grundbildung. Programme und Angebote planen*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Schlutz, E. (2006). *Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung*. Münster: Waxmann.

Weinert, F. E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessung in Schulen* (S. 17–31). Weinheim: Beltz.

Haben Sie Fragen?

Gruppenarbeit

1. Für welche konkreten Zielgruppen sind Angebote im Bereich Finanzielle Grundbildung anschlussfähig?
2. Welche Inhalte des Kompetenzmodells könnten in dem Lernangebot bearbeitet werden?

Hilfsfragen

- Welche Veränderungen im Lebenslauf bzw. (kritischen) Lebensereignisse beeinflussen die Finanzsituation?
- Welche typischen Herausforderungen im Bereich Umgang mit Geld sind damit verbunden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ewelina Mania
Wissenschaftliche MA

T 0228 3294-251
mania@die-bonn.de

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn

Mögliche Zielgruppen

- Ratsuchende aus der Schuldnerberatung
- Familien
- Beschäftigte im Niedriglohnsektor
- Teilnehmende in Alphabetisierungskursen
- geringqualifizierte Menschen mit Migrationshintergrund
- Langzeitarbeitslose
- „bildungsbenachteiligte“ Ältere
- Menschen mit Behinderungen

Übungen für verschiedene Schwierigkeitsniveaus

Level 1 (Buchstabenebene)

- Buchstaben anhand von Alltagsbegriffen aus dem Kontext Geld/Finanzen einüben

Level 2 (Wortebene)

- über Wortschatzlisten zu Begriffen aus dem Kontext Geld/Finanzen verfügen
- Überweisung ausfüllen (nur einzelne Wörter nötig)

Level 3 (Satzebene)

- einfache Sätze und erste Formulierungen aus dem Bereich Geld in einfacher Sprache lesen oder schreiben
- einen Widerspruch lesen oder schreiben
- eine Kündigung lesen oder schreiben

Level 4 (Textebene)

- Briefe an Behörden lesen oder schreiben
- Anträge und Verträge lesen
- Rechnungen lesen
- Bestellschein lesen

Mögliche Kursinhalte

- Haushalten, einkaufen und (günstig) gut kochen
- (online) recherchieren und vergleichen, hinterfragen
- Ausgaben (Angebote vergleichen, Anbieter wechseln, Tipps zu Vergünstigungen/Angeboten/Schnäppchen)
- Tipps/Checklisten zum Thema Geld und Finanzen
- Überblick behalten und Ordnungssysteme
- Musterscheiben: bspw. Kündigung, Widerruf
- Vertragsgrundlagen und Anträge
- Kontoführung und Zahlungsverkehr
- Haushaltsplan
- Umgang mit Schulden
- Rechnen und Geld/Grundrechenarten
- Sozialleistungen: Ansprüche, Rechte und Pflichten
- Umgang mit Behörden

Potenzielle Kooperationspartner

- Welche Einrichtungen kenne ich, die bereits Angebote zu dem Thema Umgang mit Geld machen?
- Welche Einrichtungen in der Nähe haben Zugang zu sogenannten „bildungsfernen Zielgruppen“?
- Welche Betriebe des Niedriglohnsektors gibt es vor Ort?
- Welche Arbeitgeber Betriebe beschäftigen möglicherweise Geringqualifizierte?
- Inwiefern ist das Angebot meiner Einrichtung bzw. der Einrichtung, in der ich arbeite, bei verschiedenen potenziellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bekannt?